

Nach dem Tod des Pfarrers Johann Christoph Rheinberger schlägt Franz Carl Grillot Anton Thöni als Nachfolger vor. Ausf. Liechtenstein, 1759 September 9, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchlauchtigster hertzog! Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlichen durchlaucht solle den sub 6. currentis eraigneten todtfahl des herrn Johann Christoph Rheinberger², beneficiaten ad B. V. M.³ S. Thomæ Apostoli, et S. Lucii confessoris in der pfarrkirch St. Laurentii⁴ in Schaan⁵, dessen jus collaturæ euer hochfürstlich durchlaucht immediate und alleinig competiret, unterthänigst, gehorsambst einbreichten, als anbey auch zu besetzung dieses caplaney-beneficii, welches einem priester die ehrliche congruam ertraget, einen meritirten christlichen und hierorths gebohrnen unterthannen, herrn Anton Thöni⁶, welcher der letzte unversorgte unter denen geistlichen unterthannen ist, præ cæteris unterthänigst in vorschlag bringen. Dieser Anton Thöni hat sich schon viele jahr mit instruirung adelicher kindteren in Pünndten⁷ sich occupiret, und einer kleinen accommodation sehnlichst entgegen gesehen, auch sich [2] ohne ausstellung jederzeit wohlauf geführet, daß also derselbe in ansehung seiner conduite und zumahlen er ein hochfürstlicher unterthann ist, zu dießer employrung und hochfürstlichen gratification ohnmasgeblichst recommendiren, mich aber anbey zu hochfürstlichen gnaden hulden ebenfahls unterthänigst gehorsambst empfehlen wollen, in tieffester submission geharrender. Euer hochfürstlich durchlaucht

Lichtenstein, den 9. Septembris 1759

Unterthänigst, treu, gehorsamster

Franz Carl Grillot⁸

[3] [Dorsalvermerk]

Præsentatio, 26. Septembris 1759.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Johann Christoph Rheinberger war zwischen 1722 und 1759 Hofkaplan am Muttergottesaltar in Schaan. Vgl. Rupert QUADERER – Fabian FROMMELT, *Schaan in*: HLFL 2, S. 811–824; hier: S. 818.

³ *Beatissima Virginis Mariae*.

⁴ Die Pfarrkirche St. Laurentius in Schaan wurde bereits im 13. Jahrhundert erwähnt, 1755 renoviert und 1900 abgebrochen. Nur der Turm und der Friedhof blieben erhalten. Die neue Kirche St. Laurentius wurde 200 Meter südlich der alten Kirche erbaut. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, *Pfarrkirche St. Laurentius*; in: HLFL 2, S. 703–704.

⁵ *Schaan, Gem.* (FL).

⁶ Anton Thöni war zwischen 1759 und 1764 Hofkaplan am Muttergottesaltar in Schaan. Vgl. QUADERER – FROMMELT, *Schaan in*: HLFL 2, S. 811–824; hier: S. 818.

⁷ Graubünden (CH).

⁸ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grillot, Franz Karl von*; in: HLFL 1, S. 313.